Y - Ysop

Y – Ysop
Fremd, bitter, blutig?
Zeichen von Grausamkeit?
Bibelkunde zum Friedensgebet:
Zunächst: Der eigentliche Ysop (Hyssopus officinalis) ist eine blau blühende Pflanze und kommt im Land der Bibel gar nicht vor. Wo also vom Ysop geredet wird, ist wahrscheinlich eine andere Art derselben Pflanzenfamilie gemeint. Sie blüht weiß und kann 50-80 hochwerden. Mit ihrem geraden Stängel und Blättern, die mit einer zarten Wolle bedeckt sind, ist die Pflanze ideal geeignet, um in Flüssigkeit getaucht und als Sprengwedel verwendet zu werden.
Einen seiner bestürzenden Auftritte neben dem vielleicht berühmtesten in der Kreuzigungsszene hat der Ysop in Ex 12,22.
Dort wird mit einem Bündel Ysop das Blut des Passalammes an Türstürzen und Türpfosten der Häuser der Israeliten gestrichen.
Kurz vor dem Auszug in die Freiheit überzog Jahwe die Ägypter wegen der Hartherzigkeit des Pharaos mit zehn schrecklichen Plagen. Die letzte und schlimmste war die Tötung der Erstgeborenen. An den mit Blut markierten Türen zog die Katastrophe vorbei. Was für ein Bild! Schützt Blut davor, ein Opfer zu werden???
Der Ysop kann nichts dafür. Er wurde gebraucht – vor allem im Zusammenhang mit den vielen Reinheitsgeboten des Judentums. So sollte man nach Lev 14 Wasser oder Blut mit Ysopstängeln auf verunreinigte Personen oder Häuser sprengen. Um Unheil abzuwehren fügte man frischem Quellwasser eine spezielle Asche zu, nachdem man eine geschächtete rötliche Kuh, Zedernholz, Karmesin / Purpur und eben auch Ysop verbrannt hatte. Ysop – heilsam, klärend, reinigend.
Und der Ysop am Kreuz?
Jedenfalls war das eine sehr langstielige Pflanze, womöglich gar kein Ysop sondern Kaffernhirse, die eher dem Mais ähnelt und bis zu zwei Metern hoch werden kann.
Trotzdem lesen wir, dass dem sterbenden Jesus am Kreuz in der Passionsgeschichte des Johannes ein Schwamm mit Essig auf einem Ysoprohr gereicht wurde; ganz sicher ein Bezug zum Blut des Passahlamms.
Und ich frage mich: ist er der Erstgeborene, der nicht verschont wird?
Muss hier angesichts dieses ohnmächtigen unschuldig Sterbenden noch einmal an alle Gewalt erinnert werden? Oder reinigt dieser Ysop den Essig und die harten Herzen?
So ist es mit der Bibelkunde – immer wieder finden sich Spuren zu neuer Lesart und neuen Fragen…